

N i e d e r s c h r i f t

über

**die öffentliche Sitzung
des Wald-, Landwirtschafts- und Umweltausschusses (WLUA)
am Montag, 11. April 2016
im Ratssaal des Friedrichsbaus, Friedrichstraße 2, Bühl**

Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 18:25 Uhr

Es sind anwesend:

1. Vorsitzender: Oberbürgermeister Hubert Schnurr

2. Stadträte: Barbara Becker
Franz Fallert
Patric Kohler
Ludwig Löschner
Manfred Müller
Ulrich Nagel
Michael Nock
Hubert Oberle
Thomas Wäldele

3. Es fehlen: Stefan Böckeler, Johannes van Daalen

4. Ortsvorsteher: OV Müller, Altschweier

5. Verwaltung: Johanna Balaskas, Fachbereich Finanzen, Fachbereichsleiterin
Manfred Ruf, Eigenständiger Forstbetrieb
Johannes Bohn, Eigenständiger Forstbetrieb
Martin Damm, Eigenständiger Forstbetrieb
Patric Frank, Eigenständiger Forstbetrieb (Protokollführer)
Barbara Thévenot, Fachbereich SBI, stellv. Fachbereichsleiterin
Werner Jansen, Sachgebiet Umwelt- und Außenanlagen
Beate Link, Sachgebiet Umwelt- und Außenanlagen
Mathilde Knapp, Liegenschaften

6. Forstbehörde: ---

7. Zuhörer: 2 Pressevertreter

Der Vorsitzende eröffnet, leitet und schließt die Sitzung ordnungsgemäß. Die Beschlussfähigkeit des Gremiums liegt stets vor.

Es werden folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

1. Zuschuss an den Naturschutzbund Deutschland e.V., Ortsgruppe Bühl-Achern, für Naturschutzmaßnahmen 2016

Beschluss:

Der Wald-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss beschließt vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltsplans, dem Naturschutzbund Deutschland e.V., Ortsgruppe Bühl-Achern, für Naturschutzmaßnahmen im Jahr 2016 auf dem Gebiet der Stadt Bühl einen nicht zweckgebundenen Zuschuss in Höhe von 2.650,- Euro zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (10 Ja-Stimmen)

2. Jagdgenossenschaft Bühl:

-Kassenprüfung

-Verwendung des Reinertrages

Herr Frank informiert die Ausschussmitglieder über die am 26. Februar 2016 stattgefundene Kassenprüfung der Jagdgenossenschaft Bühl und erläutert den Kassenstand von 84.0004,32 Euro. Er weist auf den Beschluss der Jagdgenossenschaftsversammlung vom 21.09.2004 hin, wonach eine Rücklage von 50.000,00 Euro zu bilden ist. Ein Teil des Überschusses soll wie in den letzten Jahren für die Finanzierung der Maßnahmen aus der Bühler Schwarzwildkonzeption verwendet werden. Zudem sollen 8.000,00 Euro für die Aktualisierung des seit 2004 bestehenden Jagdkatasters bereitgestellt werden. Die Gründe, die mit dem Inkrafttreten des neuen Jagd- und Wildtiermanagementgesetzes (JWMG) zusammenhängen, werden von Herrn Frank erläutert.

Stadtrat Oberle erkundigt sich nach den Ausgaben zur Schwarzwildkonzeption. Herr Frank informiert, dass sich die Abschussprämie je Wildschwein auf 25 Euro belaufen. Im vergangenen Jahr waren es 156 Wildschweine, für die diese Prämie beantragt wurde.

Stadtrat Nagel bezweifelt, dass die für die Jagdkatasteraktualisierung angesetzten 8.000,00 Euro ausreichen. Oberbürgermeister Hubert Schnurr und Herr Frank stellen klar, dass es sich nur um die Aktualisierung und nicht um die Neuerstellung eines Katasters handelt.

Beschluss:

Der Wald-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss nimmt das am 26. Februar 2016 von den Kassenprüfern erstellte Prüfungsprotokoll und den festgestellten Kassenstand der Jagdgenossenschaft Bühl in Höhe von 84.004,32 € zustimmend zur Kenntnis.

Die Mindestrücklage von 50.000,00 € ist weiter vorzuhalten. Ein Teil der die Rücklage übersteigenden verfügbaren Kassenmittel kann bedarfsgemäß für die beschlossenen und eventuellen künftigen Maßnahmen im Rahmen der Bühler Schwarzwildkonzeption verwendet werden.

Die Verwaltung wird beauftragt und ermächtigt die Aktualisierung des Jagdkatasters auf Kosten der Jagdgenossenschaft Bühl bis zu einem Betrag von 8.000,00 Euro durchzuführen und hierzu Angebote einzuholen und Verhandlungen zu führen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (10 Ja-Stimmen)

3. Bericht: Zielvereinbarung und Einführung der Rehwildbewirtschaftung ohne behördlichen Abschussplan

Herr Frank berichtet, dass mit Inkrafttreten des Jagd- und Wildtiermanagementgesetzes die landesweite Abschaffung des behördlichen Abschussplans für Rehwild beschlossen wurde. Bislang war das Landratsamt dafür zuständig, auf Basis eines forstlichen Gutachtens die Abschusspläne für die Jäger zu erstellen. Ab sofort sollen direkte Zielvereinbarungen zwischen Jagdverpächter und Pächter geschlossen werden.

In Bühl sollen die Zielvereinbarungen jährlich im Monat März/April stattfinden, teilt Revierleiter Damm mit und informiert über den aktuellen Stand der Zielvereinbarungen. Derzeit zählt die Stadt Bühl 18 Revierpächter. Mittlerweile wurden zehn Gespräche geführt, die restlichen Gespräche sollen bis Ende des Monats folgen. Der Zeitaufwand hierfür sei groß. In der Regel würden die Treffen rund drei Stunden dauern. Während die Gesetzesänderung beim Landratsamt für einen Bürokratieabbau Sorge, würden die Kommunen stärker belastet, teilt Herr Damm mit. Er ist aber der Ansicht, dass die Arbeit nicht umsonst ist und ist hoffnungsvoll, dass die intensive Kommunikation für die Erreichung der Ziele nützlich ist. Grundsätzlich dienen die Zielvereinbarungen dazu, die Hintergründe der Abschusszahlen transparenter zu machen. Bislang seien die Vorgaben Anordnungen gewesen, nun erfolgt ein Austausch auf Augenhöhe, ergänzt er.

Oberbürgermeister Hubert Schnurr lobt den intensivierten Kontakt und ergänzt, bislang gab es Gespräche meistens nur, wenn Probleme aufgetreten sind.

Stadtrat Wäldele regt an, dass der Ausschuss künftig über die getroffenen Zielvereinbarungen informiert wird. Oberbürgermeister Schnurr stimmt diesem Vorschlag zu. Künftig soll im Rahmen der Spätjahressitzung des Ausschusses über das Ergebnis der Zielvereinbarungen berichtet werden.

Stadträtin Becker begrüßt das neue Verfahren und den damit verbundenen Paradigmenwechsel, bei dem auf Kommunikation statt auf Anordnung gesetzt werde. Auch Stadtrat Fallert befürwortet die neue Regelung.

Stadtrat Oberle bezweifelt, ob sich in Zukunft tatsächlich viel ändern werde. Er vermutet, dass die Stadt nun Mehrarbeit habe, aber die Auswirkungen sich in Grenzen halten werden.

Beschluss:

Ohne Abstimmung nimmt der Wald-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss den Sachverhalt zur Kenntnis.

4. Berichte

Oberbürgermeister Hubert Schnurr teilt mit, dass heute die von Herrn Matthias Reinschmidt gespendeten Nisthilfen für Mehlschwalben an drei Standorten in Bühl aufgestellt wurden.

5. Anfragen

Stadtrat Löschner fragt an, wie es mit der Radioaktivität der Bühler Wildschweine aussieht. Herr Damm teilt mit, dass die Schweine beprobt werden.